Caritas

Wirkungsbericht 2025

Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

Wir helfen.

Foto: Stefanie Steindl

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Wirkungsbericht erzählt von einem Jahr, das vielen Menschen viel abverlangt hat. Wir legen ihn dennoch mit einem klaren Anliegen vor: um Danke zu sagen – und um Zuversicht zu vermitteln. Gerade wenn Krisen Konjunktur haben, zeigt sich, was solidarisches Handeln bewirken kann.

Die folgenden Seiten machen deutlich, dass unsere Hilfe wirkt und dass Veränderung möglich ist. Auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien, in ganz Österreich und weit darüber hinaus. Menschlich. Mutig. Tatkräftig. Stets mit dem Ziel vor Augen, Hoffnung und Zuversicht zu stärken.

Es ist die Zuversicht, die Menschen spüren, wenn sie die finanziellen Belastungen der Teuerungskrise nicht mehr allein tragen müssen. Die Hoffnung, die durch das Engagement unserer Mitarbeiter*innen, vieler Freiwilliger, unserer Spender*innen und Partner und gemeinsam mit der öffentlichen Hand möglich wird. Es sind Mahlzeiten, die satt machen, warme Orte für kalte Nächte und Beratungen, die Perspektiven eröffnen. Es ist Pflege, die Nähe schafft, und Teilhabe, die wir für Menschen mit Behinderung ermöglichen.

Unser Einsatz reicht dabei weit über Wien hinaus. Er gilt Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten, in der Republik Moldau ebenso wie im Südsudan oder im Kongo. Dort, wo bewaffnete Konflikte den Alltag bestimmen. Dort, wo Flucht zur einzigen Option wird. Und dort, wo die Klimakrise Lebensgrundlagen zerstört und Hunger verschärft.

An all diesen Orten kommt unsere Hilfe an. An all diesen Orten wächst Vertrauen. Diese Erfahrung von Hoffnung wollen wir weitergeben. Auch im Bewusstsein, dass gesellschaftlicher Zusammenhalt kein Selbstläufer ist, sondern täglich neu gestärkt werden muss. Im Wissen, dass unsere Arbeit nur deshalb möglich ist, weil viele Menschen sie mittragen – durch ihr Engagement, ihre Haltung und ihre Spenden.

Foto: Johannes Hloch

Unsere Angebote entfalten Wirkung durch Ihre Unterstützung. Wir haben viel erreicht. Es bleibt viel zu tun.

Danke, dass Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.

Alexander Bodmann & Klaus Schwertner
Caritasdirektoren der Erzdiözese Wien

Inhalt

Vorwort ..... Seite 2
#mission ..... Seite 4
#soforthilfe ..... Seite 6
#notversorgung ..... Seite 8
#wirtun #hilfefuerfrauen ..... Seite 10
#humanitaerehilfe ..... Seite 12
#klimagerechtigkeit ..... Seite 14
#integration ..... Seite 16
#inklusion #pflege ..... Seite 18
#bildung #qualifzierung ..... Seite 20
#involvierung ..... Seite 22
#sozialeteilhabe ..... Seite 24
#mehralsnureinjob ..... Seite 26
#binidicaritas ..... Seite 28
#organisationsprofil ..... Seite 30
#finanzbericht ..... Seite 32

Impressum

Herausgeberin & Medieninhaberin: Caritas der Erzdiözese Wien, Abteilung Kommunikation, Albrechtskreithg.19-21, 1160 Wien

Redaktion: Jelena Antić, Fania Charles, Ulrike Fleschhut, Martin Gantner, Romana Gusterer, Kurt Riha, Pia Sengelin, Nina Starzer, Irene Steininger; Layout: Kurt Riha; Foto Titelseite: Reiner Riedler, Fotos innen: wie angegeben; Wien, Sept 2026, geringfügig korrigierte Version

Sie haben Fragen zum vorliegenden Bericht oder zu unserer Caritas-Hilfe? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme: 01-87812-235, office@caritas-wien.at

Not sehen und handeln

Gemeinsam mit unseren Spender*innen und fast 17.000 Freiwilligen arbeiten wir an einer sozial und ökologisch nachhaltigen Welt ohne soziale Ungleichheiten, Armut und Hunger. Eine Welt, in der sich jeder Mensch frei entfalten und in Frieden leben kann.Unsere Mission lautet:„Not sehen und handeln!“ Nächstenliebe ohne Wenn und Aber.

Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

Wir setzen uns für Menschen ein, die keine Stimme haben und unterstützen sie dabei, Gehör zu finden. Wir werden dort aktiv, wo notwendige Hilfe fehlt.

Wir unterstützen Menschen in seelischer, körperlicher oder materieller Not rasch, wirksam und professionell auf Augenhöhe. In unseren pfarrlichen Projekten, in den Sozialberatungsstellen, durch aufsuchende Sozialarbeit oder Lebensmittelverteilungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen geflüchteten Menschen nicht nur ein Unterkommen in Notquartieren, sondern auch ein Ankommen in der Gesellschaft ermöglichen.

Wir schaffen sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können – etwa für Menschen mit Fluchthintergrund im magdas Hotel, für langzeitarbeitslose Menschen im Gastronomiebetrieb INIGO, in unseren carlas, unseren Sachspendendrehscheiben, oder für Freigänger*innen in unserem Logistikzentrum.

Wir wirken Schulabbrüchen aktiv entgegen und fördern damit Chancengerechtigkeit in der Bildung. Wir unterstützen Qualifizierungsmaßnahmen und ermöglichen Zugänge zu Beschäftigung für Jugendliche ohne Ausbildung, Job oder Training.

#mission

www.caritas-wien.at
caritas.wir.helfen

Wir stärken Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, und ermutigen die Erwachsenen von morgen, Zukunft mitzugestalten.

Mit Gemeinwesenarbeit fördern wir den Zusammenhalt, gesellschaftliche Teilhabe sowie Zugang zu Kunst und Kultur für alle.

Wir unterstützen ein gutes Zusammenleben und wirken mit pfarrlichen Projekten und innovativen Angeboten Einsamkeit entgegen.

Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein und leisten einen Beitrag, um Barrieren in der Gesellschaft abzubauen: Von unserer inklusiven Schule und Gärtnerei „Am Himmel“ über unsere Frühstückspension OBENauf, bis hin zum Atelier 10. Denn: Behindert ist, wer behindert wird.

Wir sind täglich im Einsatz für ältere und pflegebedürftige Menschen in ihren eigenen vier Wänden oder in unseren Pflegewohnhäusern. Wir ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag.

Und wir ermöglichen über das Hospiz ein würdevolles Leben bis zuletzt.

In unseren internationalen Programmen setzen wir den Fokus auf humanitäre Hilfe, Bildung und Ernährungssicherheit, nachhaltige Landbewirtschaftung, Empowerment von Frauen sowie den Aufbau von Social Businesses – insbesondere in unseren Schwerpunktländern wie der Ukraine oder dem Südsudan.

Wir setzen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit, leben Kreislaufwirtschaft und handeln als Organisation nach unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Wir tragen mit unserer Arbeit zur Erreichung der SDGs bei und suchen dabei stets nach strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaften.

#soforthilfe

Foto: David Visnjic

Video-Einblick in Le⁺O

Wenn der Alltag zu teuer wird

„Schon eine hohe Rechnung oder unerwartete Kosten können reichen, dass es sich für unsere Klient*innen nicht mehr ausgeht“, sagt Doris Anzengruber, Leiterin der Sozialberatungsstelle in Wien.

Frau S. kam wegen einer teuren Energie-Jahresabrechnung zu uns, die sie nicht bezahlen konnte: „Eigentlich bringt mich nichts so schnell aus der Fassung, aber als die hohe Rechnung kam, verließ mich der Mut.“ Die Sozialberatung half ihr beim Bezahlen der Energierechnung.

Auch Mindestpensionist Herr L. geriet angesichts der hohen Inflation unter Druck – selbst Grundnahrungsmittel wurden für ihn zum Luxus. Die Caritas konnte mit Lebensmittelgutscheinen unterstützen. Mittlerweile ist Herr L. regelmäßiger Gast bei der Le⁺O Lebensmittelausgabe und erhält dort auch frisches Obst und Gemüse.

Schon gewusst?

- **111.000 Menschen** in Wien gelten als **„erheblich materiell depriviert“.** Sie sind damit besonders stark von Armut betroffen.[1]
- Haushalte mit sehr geringem Einkommen geben fast die **Hälfte ihres monatlichen Budgets** für **Wohnen und Energie** aus.[2]
- In Österreich gelten **361.000 Menschen** als **„Working Poor“.** Sie gehen einer Erwerbsarbeit nach und gelten dennoch als armutsgefährdet.[1]

Quelle:
[1] EU SILC-Zahlen 2025
[2] Statistik Austria Konsumerhebung 2024/25

Ein Auszug aus unserer Hilfe

caritas.wir.helfen
www.caritas-wien.at

Outputs: Was wir tun

Unsere Sozialberatung unterstützte Menschen in Not in insgesamt **63.792 Beratungsstunden.**

In unseren **drei Sozialberatungsstellen** in Wien, Wr. Neustadt und Korneuburg unterstützten wir darüber hinaus auch Angehörige indirekt mit.

In **15 Le⁺O Ausgabestellen** wurden **997 Tonnen geretteter Lebensmittel** an armutsbetroffene Menschen verteilt.

Mehr als **800 Freiwillige** halfen bei der Abholung von Lebensmitteln aus Supermärkten, im Le⁺O Lager oder bei der Ausgabe.

Outcomes: Was wir bewirken

16.515 Menschen erhielten **finanzielle Unterstützung und Beratung,** 3.134 davon im östlichen Niederösterreich. Gemeinsam mit Sozialarbeiter*innen erarbeiteten sie neue Perspektiven, um ihre Lebenslage zu verbessern.

37.787 (mit)betreute Personen konnten durch die Unterstützung ihre konkrete **Lebenssituation** stabilisieren und **verbessern.**

11.063 armutsbetroffene Menschen konnten ihre Ernährung mit gesunden Lebensmitteln verbessern und ihr Haushaltsbudget entlasten. **4.491 Kinder** wurden mitversorgt.

50 langzeitarbeitslose Trainees eigneten sich in der Le⁺O Lagerlogistik Skills für die berufliche und soziale Teilhabe an. Das Zusammenwirken unterschiedlicher Personen trug zum Abbau von Vorurteilen bei.

Unser Impact

Die Caritas trägt dazu bei, Armut und Hunger zu lindern, macht deren Ursachen sichtbar und kämpft gegen die gesellschaftliche Beschämung armutsbetroffener Menschen. Mit geretteten Lebensmitteln tragen wir zudem zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung bei.

#notversorgung

Foto: David Visnjic

Video-Einblick in einen Streetwork Einsatz

Im Einsatz für Menschen in Not

„Am 1. Dezember haben wir beim Canisibus gespendete Adventkalender verteilt, um ein wenig Freude in den Alltag zu bringen. Eine sichtlich gerührte Dame erzählte, dass dieser Adventkalender ihr etwas zurückgegeben habe, das sie schon verloren glaubte: Ein kleines Stück Normalität“, erzählt Projektleiter Josef Heinzl.

Mit unserer mobilen Notversorgung, Tageszentren, Notschlafstellen und Lebensmittelausgaben sowie durch umfassende Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe unterstützen wir Menschen in akuten Notlagen.

Unsere Angebote richten sich insbesondere an obdachlose und armutsbetroffene Menschen sowie an Menschen auf der Flucht. Gemeinsam schaffen wir verlässliche Anlaufstellen, die Orientierung, Stabilität und neue Perspektiven ermöglichen.

Schon gewusst?

- Derzeit sind **21.073 Menschen** in Österreich als **wohnungs- oder obdachlos** registriert, allein 11.512 (55%) davon in Wien.
- 2.345 bzw. **11 %** der registrierten Personen **sind junge Erwachsene** (18-24 Jahre).

Quelle: Statistik Austria 2024

Ein Auszug aus unserer Hilfe

www.winternothilfe.at
caritas.wir.helfen

Outputs: Was wir tun

Beim Kältetelefon der Caritas nahmen **121 Freiwillige** **15.857 Anrufe** aufmerksamer Bürger*innen in der Wintersaison entgegen.

Mit Unterstützung von über 180 Freiwilligen gab der Canisibus **101.398 Portionen** warme Suppe aus.

Im Louisebus führten 9 freiwillige Ärzt*innen an 9 öffentlichen Plätzen **5.993 ärztliche Behandlungen** durch.

Die Gruft ermöglichte **21.706 Nächtigungen, 93.967 Mahlzeiten** wurden an die Tagesgäste ausgegeben.

168 Freiwillige halfen bei der Betreuung und Notunterbringung von Menschen im Haus Espera.

Outcomes: Was wir bewirken

Streetworker*innen suchten **obdachlose Menschen an 2.040 Orten** auf, versorgten sie mit Schlafsäcken und begleiteten sie in ein Notquartier.

Viele obdachlose und wohnversorgte Menschen holten sich ihre einzige warme Mahlzeit am Tag beim Canisibus. An 7 Tagen in der Woche, 365 Tage im Jahr.

1.677 obdachlose Frauen und Männer haben durch medizinische Behandlung im Louisebus ihren Gesundheitszustand verbessert.

2.896 obdachlose Frauen und Männer haben in der Gruft durch psychotherapeutische Beratung ihre Gesundheit verbessert bzw. durch Sozialberatung Wissen zu Wohnungssuche, Arbeitssuche und Schulden erworben.

254 Erwachsene und Kinder haben u. a. durch Sozialberatung, Perspektivenabklärung und Lernhilfe ihr Leben stabilisiert, um in weiterer Folge einen eigenen Wohnplatz zu suchen.

Unser Impact

Die Caritas trägt dazu bei, dass es weniger obdachlose Menschen gibt und treibt Advocacy im Bereich sozialpolitischer Anliegen voran. Sie zeigt Handlungsmöglichkeiten auf zu helfen und fördert gesellschaftliches Engagement durch die Involvierung von Freiwilligen.

#wirtun #hilfefuerfrauen

Foto: David Visnjic

Video-Einblick in unsere Hilfe zum Thema

Armut ist weiblich

„Mit jedem Tag habe ich mehr Angst. Was, wenn wir unser Zuhause verlieren?“, sagt Frau M.

Die alleinerziehende Mutter ist nach einer Krankheit ohne Einkommen. Die Sorge um ihre Kinder wächst, aber die Caritas Sozialberatung eröffnete ihr mit einer finanziellen Überbrückungshilfe eine neue Perspektive in schweren Zeiten.

Wie Frau M. geht es vielen alleinerziehenden Frauen. Sie kümmern sich um ihre Kinder, gehen arbeiten – und dennoch reicht das Geld kaum zum Leben. Schon eine hohe Stromrechnung oder gestiegene Betriebskosten können die Existenz gefährden.

Stark betroffen sind auch Frauen ohne ausreichende Kinderbetreuung oder Frauen, die jahrelang unbezahlte Pflege geleistet haben und nun im Alter in Armut leben.

Schon gewusst?

- **605.000 Frauen** in Österreich leben **unter der Armutsgefährdungsschwelle.**
- Damit machen Frauen rund 42 % aller armutsgefährdeten Menschen in Österreich aus.
- **28 % der alleinlebenden, weiblichen Pensionistinnen** in Österreich leben **unterhalb der Armutsgrenze.**
- Alleinerziehende sind in Österreich hauptsächlich weiblich und haben eine der höchsten Armutsgefährdungsquoten (44 %) in Österreich.

Quelle: Statistik Austria 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe

caritas.wir.helfen
www.wirtun.at

Outputs: Was wir tun

Frauen* mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte fanden im **Haus Kim** ein vorübergehendes Zuhause.

Unser **Frauen*Wohnzimmer** ist das erste Tageszentrum für Frauen in Wien.

In unseren **drei Mutter-Kind-Häusern** fanden alleinerziehende, obdachlose Mütter mit ihren Kindern vorübergehend ein Zuhause.

In den **drei Sozialberatungsstellen** erreichten wir mit unserer Hilfe **6.469 Frauen.**

Outcomes: Was wir bewirken

104 wohnungslose Frauen* und FLINTA* Personen stabilisierten sich im Haus Kim psychisch wie physisch und entwickelten Perspektiven, um ihre Lebenslage Schritt für Schritt zu verbessern.

Mehr als 232 Frauen* in schwierigen oder deprivierten Lebenssituationen erhielten Unterstützung, Waschmöglichkeit, warme Mahlzeiten oder eine Postadresse.

173 wohnungslose Mütter sowie **255 Kinder** fanden Zuflucht. Nach durchschnittlich 20 Monaten zogen die alleinerziehenden Mütter aus, um eigenständig zu wohnen.

5.510 Frauen erhielten finanzielle Soforthilfe, um Lebenshaltungskosten zu decken und Delogierungen zu verhindern.

Unser Impact

Durch betreutes Wohnen und Stärkung vulnerabler Frauen ebnet die Caritas einen Weg aus der Wohnungslosigkeit und fördert ihre soziale Inklusion. Mütter unterstützt die Caritas dabei, die Armutsspirale für ihre Kinder zu durchbrechen. Die Caritas-Initiative #wirtun trägt zur Awareness für frauenpolitische Themen bei.

#humanitaerehilfe

Foto: Caritas

Video-Einblick in unsere Ukraine-Hilfe

Wo Krisen wachsen, wächst auch unsere Hilfe

Die Zahl bewaffneter Konflikte erreicht 2025 einen Höchststand: weltweit wurden 1.450 Krisen gezählt.

Besonders sichtbar wird das Leid in der Ukraine – im vierten und bislang härtesten Kriegswinter. Massive Angriffe auf Energie- und Heizinfrastruktur machen Städte kaum bewohnbar, Millionen Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Gleichzeitig ließ der Zwölftagekrieg im Iran einen größeren Flächenbrand erahnen, der weiter eskaliert.

Die Caritas hilft als Teil ihres internationalen Netzwerks – in der Ukraine mit Wärmepunkten, Generatoren und Evakuierung, im Libanon mit lebensnotwendiger Unterstützung. Auch im Sudan und Südsudan spitzt sich die Lage dramatisch zu. Wo Krisen wachsen, wächst unsere Hilfe. Allein in der Ukraine erreichte diese Hilfe bislang mehr als 5 Millionen Menschen.

Schon gewusst?

- 2025 wurden weltweit **1.450 politische Konflikte** gezählt – so viele wie noch nie. Über 1.300 davon gelten als Konflikte geringer Intensität.
- **89 Konflikte** erreichten Kriegs- oder kriegsähnliche Intensität – elf mehr als im Vorjahr. Diese fanden in 31 Ländern statt und zeigen den **deutlichen Anstieg hochintensiver Gewalt.**

Quelle: „Sicherheitsbilanz 2025“, Michael Bauer International

Ein Auszug aus unserer Hilfe

caritas.wir.helfen
caritaswirhelfen

Outputs: Was wir tun

In der Ukraine führten wir **Landwirtschaft- und Businessdevelopment-trainings für Binnen-vertriebene** durch. Teilnehmende erhielten Mentoring und Zuschüsse.

In 51 ukrainischen Schulen wurden **Kinderschutzräume** eingerichtet. 950 Lehrer gingen empathisch auf kriegsbedingte Stressreaktionen der Kinder ein.

Mit unseren Partnern organisierten wir **340 Lastwägen** mit lebensrettender Hilfe für den **Gaza-streifen.**

Im **Libanon** halfen wir den Menschen u. a. mit Nahrungsmitteln, medizinischer Hilfe, Hygienekits und psychosozialer Hilfe.

Im **Südsudan** leisteten wir bspw. im Norden akute Überlebenshilfe für geflüchtete Familien aus dem benachbarten Sudan.

Outcomes: Was wir bewirken

2.505 Personen schafften es, nach der Flucht neu durchzustarten und sich finanziell auf eigene Beine zu stellen. 250 Betriebe wurden unterstützt.

13.200 Kinder wurden **in ihrer Resilienz gestärkt.** Sie haben im gemeinsamen Spiel ein Stück Kindheit zurückbekommen.

162.622 Familien wurden mit humanitärer Hilfe versorgt. **68.157 Familien** erhielten zusätzlich Material für Notunterkünfte. **206.297 Personen** wurden in von der Caritas organisierten medizinischen Primärversorgungszentren versorgt.

Im Rahmen des Projekts SHARE haben **629 ältere Personen** bspw. häusliche medizinische Grundversorgung, Hygieneprodukte, Pflegeleistungen sowie psychosoziale Unterstützung erhalten.

704 frauengeführte Haushalte verbesserten in der Grenzstadt Malakal ihre Ernährungssicherheit. **400 Frauen** erhielten darüber hinaus Schutz und Hygieneprodukte. **200 Personen** wurden in der Fischerei geschult.

Unser Impact

Die humanitäre Hilfe als zentrale Säule der Caritasarbeit trägt zur Rettung menschlichen Lebens und Minderung menschlichen Leids bei und dient dem Schutz der menschlichen Würde in und nach Katastrophensituationen (von Natur oder Menschen verursacht). Darüber hinaus ist die Katastrophenvorsorge ein wichtiger Teil der humanitären Hilfe.

#klimagerechtigkeit #nachhaltigkeit

Foto: Elisabeth Sellmeier

Video-Einblick in unsere carlas

Hoffnung säen, Zukunft sichern

„Wir haben die ISSB-Methode in den Südsudan gebracht. Das sind ressourcenschonende Ziegel, die aus einer Mischung von Erde, Wasser und etwas Zement in speziellen Maschinen gepresst und luftgetrocknet werden. Die Ziegel werden nicht gebrannt, was enorme Mengen an Brennholz spart und die Umwelt schont“, erzählt Benjamin, Manager der Caritas im Südsudan.

Bereits 70 Jugendliche wurden in dieser Methode ausgebildet und erhalten regelmäßiges Einkommen.

Wir unterstützen Menschen mit resilienten Ernährungssystemen, mit Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft und Landrechten. So sichern insbesondere Frauen im Globalen Süden Einkommen und Ernährung für ihre Familien. Im Inland setzen wir in unseren carlas, den Sachspendendrehscheiben, den Re-Use Gedanken um.

Schon gewusst?

- Der Südsudan gilt als das vom Klimawandel am stärksten betroffene Land weltweit und verfügt über sehr geringe Anpassungskapazitäten.[1] Laut Human Development Index zählt er zu den ärmsten Ländern; **7,8 Millionen Menschen** (63 %) sind **von Ernährungsunsicherheit betroffen.**[2]
- Durch Wiederverwendung **in den carlas** wurde so **viel CO_2 eingespart,** wie über 500 Menschen in Österreich in einem ganzen Jahr ausstoßen.[3]

Quelle:
[1] World Bank, 2023
[2] IPC, 2024
[3] NamuliNessi, 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe

caritas.wir.helfen
caritaswirhelfen

Outputs: Was wir tun

Wir finanzierten **eine Grundschule in Juba/Südsudan** Landwirtschaftliche Bildung ist Teil des Curriculums.

In Western Equatoria State, Südsudan, unterstützen wir Kleinbäuer*innen – vor allem Frauen – bei der **Kaffeeproduktion.**

In der Demokratischen Republik Kongo, versorgten wir **8.000 Haushalte mit Energiesparöfen** und führten Aktivitäten für Klimaschutz durch.

Bei **Community Cooking** im Kulturhaus Brotfabrik begegnen einander Menschen unterschiedlichster Hintergründe beim Kochen.

Zu unseren **fünf Sachspendendrehscheiben**, den carlas, kam das carla Pop-up in Retz dazu. **Über 1,1 Mio Sachgüter** wurden über die carlas **einer Wiederverwendung zugeführt.**

Outcomes: Was wir bewirken

2.202 Kinder erhielten Zugang zu Bildung sowie regelmäßigen Mahlzeiten und erwarben auf der Demonstrationsfarm Grundkenntnisse nachhaltiger Landwirtschaft – eine Grundlage für bessere Zukunftschancen.

530 Landwirt*innen pflanzten Kaffeesetzlinge und eigneten sich Fertigkeiten in der nachhaltigen Produktion sowie Vermarktung an. Ihre **Lebenslage verbesserte sich** durch eine faire Beteiligung an der Wertschöpfungskette.

Die deutlich geringere Rauchbelastung beim Kochen und der reduzierte Brennholzbedarf **verbesserte die Gesundheits- und Lebensbedingungen von Frauen.** Zudem eigneten sich 2.000 Schüler*innen Wissen für Klimaschutz an.

1.402 Teilnehmer*innen der offenen Kochrunden setzten sich mit gerechter Lebensmittelversorgung auseinander und eigneten sich **Wissen zu gesunder Ernährung und Abfallvermeidung** bei Lebensmitteln an.

269 Personen fanden im Re-Use Prozess eine Beschäftigung, die sie auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. **Armutsgefährdete Menschen** konnten vergünstigte Textilartikel erwerben und ihr Haushaltsbudget um 72.000 Euro entlasten.

Unser Impact

Wir verbessern langfristig die Ernährungssicherheit, fördern nachhaltige Produktionsweisen und stärken die wirtschaftliche Unabhängigkeit – insbesondere von Frauen im Globalen Süden. Gleichzeitig reduzieren Re-Use Ansätze im Inland Ressourcenverbrauch und CO_2-Emissionen.

#integration

Foto: Amélie Champalain

Video-Einblick in das Caritas Haus Damaris

Vielfalt braucht Miteinander

„Jede Person, jede Familie bringt ihre eigene Geschichte mit. Wir freuen uns, wenn es Menschen – trotz großer Herausforderungen – schaffen, in Österreich ein neues Stück Heimat zu finden und wir sie dabei begleiten dürfen“, so Philippa Wotke, Leiterin der Caritas Grundversorgungshäuser.

In vier Grundversorgungshäusern und einem Mobil Betreuten Wohnprojekt fanden 650 Menschen Geborgenheit und Unterstützung bei den ersten Integrationsschritten. Das Caritas Asylzentrum und die Mobile Flüchtlingsbetreuung halfen mit Beratung und Orientierung. Das Mobile Interventionsteam (MIT) bot niederschwelligen Zugang zu psychologischer Beratung.

Das Caritas Bildungszentrum bot kostenlose Deutschkurse, Bildungsberatung sowie Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Das Vernetzungsprojekt „Grätzel Peers“ förderte Integration in der Nachbarschaft.

Schon gewusst?

- **30.953 Personen** lebten am 1.1.2025 in Wien **in Grundversorgung** – das entspricht etwa 15 Personen je 1.000 Einwohner*innen.
- In Österreich leben rund 45 % aller Personen in Grundversorgung in Wien.
- 50,5 % der Wiener Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund.

Quelle: Statistisches Jahrbuch Migration & Integration 2025, Statistik Austria

Ein Auszug aus unserer Hilfe

caritas.wir.helfen
caritas-stadtteilarbeit.at

Outputs: Was wir tun

55.794 Beratungseinheiten wurden in unserem Asylzentrum mit **ca. 22.000 privat** grundversorgten Personen durchgeführt.

In vier WGs in Wien und **einer WG** in Neudörfl im Burgenland wurden unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge betreut.

Die **Mobile Flüchtlingsbetreuung** führte **4.292 Beratungsbesuche bei geflüchteten Menschen** in Grundversorgungsquartieren im Wein- und Industrieviertel durch.

Rund **23** zu **Grätzel Peers** geschulte Freiwillige gaben telefonisch, persönlich oder digital Wissen und Erfahrungen alltagsnahe in 15 Sprachen in ihren Communities weiter.

4.790 Menschen wurden im CarBiz in **10.902 Beratungsvorgängen** bei ihrer Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Outcomes: Was wir bewirken

Mit Hilfe des Mobilen Interventionsteams konnten **für 247 Klient*innen** des Asylzentrums **akute psychische Belastungen gelindert** werden. 24 Klient*innen wurden langfristig stabilisiert.

64 junge Geflüchtete wurden im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe bei ihrer Integration in Österreich unterstützt.

Menschen mit Fluchtgeschichte erfuhren **Entlastung und Orientierung** bei den komplizierten Abläufen des Asylverfahrens und erhielten Zugang zu Deutschkursen.

410 neu in Österreich angekommene **Menschen** konnten sich in ihrem neuen Lebensumfeld **leichter orientieren. 145 Menschen** erfuhren **soziale Teilhabe** über die offenen Cafes der Grätzel Peers.

321 Personen konnten **in den Arbeitsmarkt bzw. in weiterführende Qualifizierungsprojekte** vermittelt werden, **390 Menschen** konnten ihre **beruflichen Qualifizierungen** verbessern.

Unser Impact

Die Caritas setzt gezielte Maßnahmen gegen Benachteiligung und Ausgrenzung und fördert Integration. Dies gelingt durch Advocacy im Bereich sozialpolitischer Anliegen, durch Empowerment – insbesondere von jungen Menschen – und durch die Involvierung Freiwilliger.

#inklusion #caritaspflege

Foto: Caritas

Pflege stärken, Inklusion ermöglichen

Auch in den Bereichen Pflege und Inklusion sind zahlreiche Einrichtungen und Projekte auf Spenden angewiesen.

Im Pflegebereich stehen für uns nicht nur Pflege und Betreuung selbst im Mittelpunkt, sondern ebenso die Beratung und Begleitung von Angehörigen – etwa beim Thema Demenz oder der Angehörigenakademie. Im „Café Zeitreise“ unterstützen wir Betroffene und ihre Familien. Auch im Hospizbereich begleiten wir Menschen am Ende ihres Lebens.

Wir engagieren uns auch für eine inklusive und barrierefreie Gesellschaft, in der alle möglichst einfachen Zugang zu Bildung erhalten. Mit Angeboten wie Arbeitsassistenz und Jobcoaching fördern wir darüber hinaus Teilhabe und stärken persönliche Kompetenzen.

Schon gewusst?

- Inklusion beginnt im Kindesalter – doch viele Kinder mit Behinderung besuchen noch immer Sonderschulen. Der Weg in Ausbildung und Arbeit ist erschwert: Nur jede*r siebte Mensch mit Behinderung ist erwerbstätig. Menschen mit Behinderungen sind darum besonders armutsgefährdet.[1]
- 2040 werden Menschen über 65 fast ein Drittel unserer Gesellschaft ausmachen.[2]
- Weil wir älter werden, wird sich die Zahl demenziell erkrankter Menschen bis 2050 verdoppeln.[3]

Quelle:
[1] Statistik Austria
[2] www.sozialministerium.gv.at
[3] www.oesterreich.gv.at

Ein Auszug aus unserer Hilfe

Outputs: Was wir tun

PFLEGE

118 haupt- und 287 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen waren im Hospiz im Einsatz, u.a im **stationären Hospiz**, das 16 Betten umfasst.

INKLUSION

Am Himmel in Wien führte die Caritas **eine inklusive Schule für Kinder mit und ohne Behinderung.**

INKLUSION

Mit dem **Kinderhotel** und dem **„Sozialen Dienst zu Hause“** unterstützten wir Familien in herausfordernden Situationen.

INKLUSION

Das **Atelier 10** zeigte 15 Ausstellungen, 13 davon in Kooperationen mit anderen Galerien, und **begrüßte 1.517 Besucher*innen.**

Outcomes: Was wir bewirken

2.446 Menschen erhielten Schmerz- und Symptomminderung zuhause und lebten bestmöglich bis zuletzt. **Besucher*innen** des Tageshospiz wurden 167 mal **palliativmedizinisch und psychosozial begleitet.**

Der Besuch der inklusiven Schule ermöglichte **182 Kindern mit und ohne Behinderung** Integration und Zukunftschancen. Alle Kinder profitierten von individuellen Lernmethoden und gewannen mehr soziale Kompetenz.

61 Familien mit Kindern mit Behinderung wurden im Schnitt 28 Tage entlastet. Für die Kinder Zeit zum Wohlfühlen, für gemeinsame Aktivitäten und zum Knüpfen von Freundschaften.

61 Künstler*innen mit gesundheitlicher oder kognitiver Beeinträchtigung erhielten kostenlose Atelierplätze und strukturellen Support, um ihre Fähigkeiten zu vertiefen und ihre Chancen im Kunstbetrieb zu verbessern.

Unser Impact

Die Caritas stärkt die Rechte von Menschen mit Behinderung, bekämpft Armut und fördert die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Die Caritas trägt dazu bei, die Versorgungslücken bei der Betreuung älterer Menschen zu schließen. Wir sorgen dafür, ihre Lebensqualität bestmöglich zu erhalten und Spitalsaufenthalte zu reduzieren.

#bildung #qualifizierung

Foto: Philipp Tomsich/Kinderfreunde

Video-Einblick in das Projekt FreiSpiel

Faire Chancen von Anfang an

Nach der Schule entspannt Enes mit seiner türkischen Lieblingsserie Pepee. Seine mangelnden Deutschkenntnisse wirken sich auf seine gesamte schulische Leistung aus. Lehrerin Fatima wünscht sich mehr Zeit, um ihn individuell zu fördern – doch in der Volksschule gibt es 23 weitere Kinder mit Förderbedarf.

Zum Glück kommt FreiSpieler*in Ines jeden Mittwoch in die Klasse. Zwei Stunden hilft sie den Kindern im Unterricht, die dritte Stunde arbeitet sie nur mit Enes. Gemeinsam wiederholen sie Übungen, die Enes noch nicht verstanden hat.

Die Caritas bietet kostenlose, niederschwellige Lernhilfe direkt in Kindergärten, Schulen, Horten und in Lerncafés an. Zusätzlich helfen stärkenorientierte Programme und Arbeitstrainings beim Einstieg ins Berufsleben.

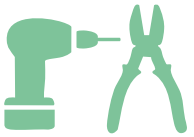
Schon gewusst?

- In Wien hatte im Schuljahr 2024/25 fast **jedes zweite Kind** in der 1. Klasse Volksschule einen **außerordentlichen Status,** weil die Deutschkenntnisse für den regulären Unterricht noch nicht ausreichten.[1]
- Rund **21.700 junge Menschen** im Alter von 15 bis 24 Jahren sind **in Wien** jährlich **ohne Ausbildung, Job oder Training.** Meist scheitert es nicht an der Motivation, sondern an schwierigen Lebensumständen.[2]

Quelle:
[1] Stadt Wien, Bildungsstand und Bildungserwerb: Wiener Bevölkerung – Daten und Fakten zu Migration und Integration 2025
[2] Mikrozensus

Ein Auszug aus unserer Hilfe

peppa_maedchenzentrum
www.nextgenbuddies.at



Outputs: Was wir tun

450 FreiSpiel-Freiwillige unterstützten Kinder mit Lern- und Freizeitangeboten direkt in 467 Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen.

12 Lerncafés förderten in Wien & NÖ rund **381 Kinder und Jugendliche** aus benachteiligten Familien mit kostenloser Lernhilfe.

Das *peppa bot **671 psychosoziale Beratungen** sowie **Lernhilfe und Workshops** zu relevanten Mädchenthemen an.

140 WU-Studierende begleiteten als Nextgen Buddies wöchentlich **230 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche**.

37 Jugendliche (im Alter von 15-25 Jahren) **ohne Ausbildung, Job oder Training** absolvierten bei preWork ein Arbeitstraining.

Outcomes: Was wir bewirken

4.600 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren stärkten durch individuelle Begleitung direkt im Bildungssystem ihre Konzentration, Basiskompetenzen, Deutschkenntnisse und Lernmotivation – für **bessere Bildungschancen.**

96 % der Schüler*innen schafften den positiven Abschluss der Schulstufe. Sie stärkten ihre Deutschkenntnisse, Motivation und soziale Kompetenzen.

303 Mädchen und junge Frauen zwischen 10 und 22 Jahren aus rund 30 Herkunftsländern stärkten ihre psychosoziale Gesundheit und Selbstbestimmung.

Nextgen Buddies stärkten Talente sowie Selbstbewusstsein und erhöhten Bildungschancen – für ein Miteinander, das wirkt: Über **95 % der Kinder** schafften den Sprung in die nächste Schulstufe.

Die Jugendlichen sammelten im 12-monatigen, stärkenorientierten Programm Arbeitserfahrung, verbesserten ihre handwerklichen, digitalen und sozialen Fähigkeiten. **41 %** starteten danach in Lehre, Ausbildung oder Job.

Unser Impact

Die Caritas erhöht durch frühe Förderung ab dem Kindergarten die Chancen vulnerabler Kinder auf Bildungserfolg und berufliche Teilhabe. Sie trägt in Wien dazu bei, den Anteil junger Menschen ohne Ausbildung oder Beschäftigung – insbesondere von Mädchen – langfristig zu senken.

#involvierung

Foto: Johannes Hloch

Video-Einblick in das Laufwunder

Weil gemeinsam Vieles möglich wird

„Ich engagiere mich freiwillig, weil ich dabei Lebensfreude erlebe – etwa bei Konzertbesuchen oder beim gemeinsamen Tanzfrühstück“, erzählt Christine, Kulturbuddy im Haus Mira

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit der Caritas – gemeinsam stehen wir für soziale Gerechtigkeit, Mitgefühl und Solidarität ein.

Mit kleinen Taten Großes bewirken: Ob beim Laufwunder, beim Telefonieren gegen Einsamkeit, der Lernhilfe für Kinder, Unterstützung bei Essensausgaben oder als Begleitung zu einer Demonstration für Menschen mit Behinderung – freiwilliges Engagement ist vielfältig und wertvoll. Es schafft Begegnung, stärkt den Zusammenhalt und ermöglicht vor allem wichtige Hilfe für Menschen in herausfordernden oder prekären Lebenslagen.

Schon gewusst?

- 24,1 % der österreichischen Bevölkerung engagieren sich ehrenamtlich in Organisationen oder Vereinen.[1]
- Mehr als **16.562 Freiwillige** haben sich 2025 für Menschen in Not engagiert.
- Einsamkeit ist eine große gesellschaftliche Herausforderung: **Jede*r dritte Europäer*in fühlt sich manchmal oder häufiger einsam.** Nicht nur ältere Menschen, auch junge Erwachsene und Menschen im urbanen Raum sind zunehmend betroffen.[2]

Quelle: [1] 5. Österreichischer Freiwilligenbericht 2026
[2] Eurobarometer 2023

Ein Auszug aus unserer Hilfe

fuereinand.at plaudernetz.at
wien.youngcaritas.at freiwillige.caritas-wien.at

Outputs: Was wir tun

Wir bauten **Österreichs größte Community für Mitmenschlichkeit** auf. füreinand'-Freiwillige waren **5.357 Stunden lang im Einsatz.**

Regelmäßige Freiwillige unterstützten durch **5.078 ehrenamtliche Engagements** Hilfsangebote der Caritas.

youngCaritas erreichte mit ihren Angeboten **72.971 junge Menschen** zwischen 6 und 29 Jahren in Wien und NÖ Ost.

Freiwillige telefonierten in **15.065 Gesprächen** insgesamt **428.400 Minuten** beim Plaudernetz.

27.882 Besuche armutsbetroffener Menschen verzeichneten die **42 Wärmestuben und 23 Klimaoasen** in Wien und NÖ.

Outcomes: Was wir bewirken

Rund **45.000 Menschen österreichweit,** zwei Drittel davon auf dem Gebiet der Erzdiözese Wien, halfen Menschen in Not direkt und unbürokratisch, etwa durch Sachspenden oder bei Awareness-Aktionen.

Ihr **zivilgesellschaftliches Engagement** half in Notsituationen und förderte aktiv das Verständnis zwischen Menschen unterschiedlichster Lebenswelten.

Mehr als **60.504 Schüler*innen** setzten sich für armutsbetroffene Menschen ein. Sie engagierten sich sozial, erliefen beim „LaufWunder" Geld oder sammelten Sachspenden bei der „Aktion Kilo".

4.100 registrierte Plauderpartner*innen begleiteten Menschen in schwierigen Zeiten, hörten zu und trugen so aktiv dazu bei, Einsamkeit im Alltag spürbar zu verringern.

Insgesamt **1.693 Freiwillige** halfen in den Wärmestuben und Klimaoasen die Lebenssituation der vulnerablen Besucher*innen ein Stück weit zu verbessern.

Unser Impact

Freiwilliges Engagement fördert Zusammenhalt, Gemeinwohl und Resilienz gerade in herausfordernden Zeiten. Freiwillige machen viele Hilfsangebote der Caritas durch ihren Einsatz erst möglich. Die Caritas wirkt so auch Einsamkeit entgegen und verbindet Menschen unterschiedlicher Hintergründe.

10 REDUCED INEQUALITIES

#sozialeteilhabe

Foto: Barbara Mair

Video-Einblick in die Käfig League

Engagiert gegen Exklusion und Diskriminierung

„Ich hätte nie gedacht, dass es jemanden interessieren könnte, was ich denke, fühle oder erlebt habe. Es hat mich total überrascht, wie viele Menschen wirklich Interesse an meinem Leben zeigen“, erzählt ein Teilnehmer der Brunnenpassage.

Dort und an vielen anderen Orten schaffen wir offene Begegnungsräume, an denen Menschen miteinander ins Gespräch und ins Tun kommen. So helfen wir, Vorurteile abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Mit den unterschiedlichsten Projekten im öffentlichen Raum fördern wir das Miteinander und machen Kunst und kostenlose Teamsportangebote für alle zugänglich.

So stärken wir den Zusammenhalt in der Gesellschaft und verbessern die Entwicklungschancen von armuts- und ausgrenzungsgefährdeten jungen Menschen.

Schon gewusst?

- Für viele junge Menschen ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von der finanziellen Situation der Eltern abhängig. Rund **36.000 unter 18-Jährige** in Österreich gelten als **erheblich materiell und sozial benachteiligt.**[1]
- 76 % der jungen Menschen empfinden die Gesellschaft als gespalten und erleben diese Kluft auch im eigenen Umfeld.[2]

Quelle: [1] Sozialbericht BMSGPK, 2024
[2] Ö3 Jugendstudie 2025

Ein Auszug aus unserer Hilfe

www.brunnenpassage.at www.tanzdietoleranz.at
youngcaritas.wien kaefigleague.at missing.link

Outputs: Was wir tun

404 Veranstaltungen fanden in der Brunnenpassage statt, etwa im Kontext von Demokratie- und Zukunftsfragen.

557 Trainings – 30 Trainings nur für Mädchen – **und 10 Turniere** fanden in 20 öffentlichen Parks und Fußballkäfigen statt.

Tanz die Toleranz machte in **276 Proben, 26 Workshops, 12 Performances** und **4 Tanzfilmen** Tanz als stärkenden Raum erfahrbar.

Insgesamt **1.253 Besuche** zeigen die kontinuierliche Nutzung des Offenen Wohnzimmers im Jahresverlauf.

In 9 Missing Link Projekten wurden Themen wie **Demokratie, Medienkompetenz, genderbasierte und Cybergewalt** u.v. m. behandelt.

Outcomes: Was wir bewirken

21.353 Menschen befassten sich mit gesellschaftspolitischen Themen, erhielten eine Bühne und wirkten durch unterschiedliche künstlerische Performances gegen Diskriminierung und Ausgrenzung.

9.086 mal nutzten sozial benachteiligte Jugendliche den **kostenlosen Zugang zu Teamsport** und stärkten so ihre Gesundheit – ermöglicht durch Wiens größtes interkulturelles Fußballprojekt: die Käfig League.

10.498 Menschen mit und ohne Flucht- bzw. Migrationsgeschichte stärkten dadurch Selbstvertrauen und Zugehörigkeit: 2.465 Jugendliche begegneten einander über Sprache und Herkunft hinweg.

Das offene Wohnzimmer in Wr. Neustadt stärkte **soziale Netzwerke, Teilhabe und Zusammenhalt.** Es vernetzte Gruppen, entstigmatisiert Armut und half, Krisen wie z.B. die Inflation abzufedern.

Nachbar*innen, Schüler*innen und Menschen mit Migrationshintergrund wurden **geschult, sensibilisert oder zu Peers ausgebildet** oder waren in den Projekten selbst als Peers oder Mutfluencer*innen aktiv.

Unser Impact

Die Caritas ermöglicht durch soziale Teilhabe Wege vom Rand der Gesellschaft in deren Mitte. Wir stärken Empowerment, Dialog und Solidarität und treten Ausgrenzung sowie Diskriminierung entgegen.

#mehralsnureinjob

Foto: Gerhard Schmolke

Video-Einblick in die Welt der Caritas Jobs

Es g‘hört viel mehr g‘holfen.

Unsere Mitarbeiter*innen übernehmen Verantwortung.

Kriege, Klimakrise, Spaltung und Teuerung verunsichern. Sicherheiten wanken, Herausforderungen wachsen. Jetzt braucht es Menschen, die füreinander da sind, die helfen und Verantwortung übernehmen.

Es braucht die Caritas – und Menschen wie dich: Egal ob du jung oder alt, Rookie oder Expertin, ob du Pflegekraft, technisch versiert oder pädagogisch tätig bist: Bei uns arbeiten Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Lebenswegen zusammen. Gemeinsam helfen wir. Weil es sich g’hört.

Arbeiten bei der Caritas

Unsere Mitarbeiter*innen sind uns wichtig. Sie tragen dazu bei, dass Hilfe wirkt. Wir wollen sie fordern, aber auch fördern. Wir wollen, dass sie 100 % geben, aber auch mal abschalten können. Wir wollen Vielfalt leben und auf individuelle Bedürfnisse eingehen können.

Darum eröffnet die Caritas viele Entwicklungschancen: durch Fortbildung, beruflichen Aufstieg und verlässliche Rahmenbedingungen wie Jobsicherheit, faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, zusätzliche Urlaubstage, hybride Arbeit sowie viele Angebote für Gesundheit und Vorsorge.

„Für mich bedeutet die Arbeit in der Caritas, dass wir hinschauen statt wegzuschauen, unterschiedliche Lebensrealitäten aufzeigen und die Gesellschaft auffordern, gemeinsam etwas zu verändern – auch wenn es unangenehm scheint.“

Maresi Kienzer,
Leiterin JUCA, Caritas Wien

Maresi leitet das Haus für junge Erwachsene der Caritas (JUCA). Gemeinsam mit ihrem Team bietet sie wohnungslosen Erwachsenen im Alter von 18 bis 27 Jahren die Möglichkeit, anzukommen, sich auszuruhen und zu stabilisieren. Zusätzliche Angebote wie die Werkstatt JuCan oder die Lernküche JuCantine bieten die Möglichkeit, sich ein Taschengeld zu verdienen und Selbstvertrauen zu tanken.

Möchtest du auch Teil unseres Teams sein?

Dann bewirb dich jetzt!

www.caritas-jobs.at
www.caritas-pflege.at/jobs
www.caritas-schulen.at

#binidiecaritas

Fotos: Barbara Mair

Video-Einblick in Tanz die Toleranz

Wie unsere Welt aussieht, hängt von jedem einzelnen Menschen ab. Auch wenn wir als Caritas eine große Hilfsorganisation sind – aktiv in über 200 Ländern – bleibt eines klar: Unsere Kraft entsteht durch all jene, die unsere Arbeit mittragen. Menschen, die spenden. Oder die uns das Kostbarste schenken, das sie haben: ihre Zeit.

Denn wir glauben: Ohne ein Du wird keiner zum Ich. Und wir glauben an viele Wege, Teil dieser Idee zu werden.

Du kannst ein Projekt unterstützen, das dich berührt. Oder dich freiwillig engagieren – eine Stunde, einen Tag, ein Stück deines Herzens.

Du kannst unseren Newsletter abonnieren, anderen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk aus unserem Shop mit Sinn wählen, Sachspenden im carla vorbeibringen oder unsere Geschichten auf Social Media weitertragen.

Du kannst im magdas Hotel übernachten, mit Freund*innen ein warmes Essen in der Gruft zubereiten oder ein Glas selbstgemachtes Müsli in Unternalb genießen – und dabei Gutes tun.

Oder du machst es ganz einfach: Du bewirbst dich.

www.caritas-wien.at/jobs

Bin i die

www.caritas-wien.at
caritaswirhelfen

Spenden & helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende. Egal ob Einmalspende oder Dauerauftrag, Schenkung oder Testamentsspende – jede Hilfe zählt!

Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen wir obdachlose Menschen, Geflüchtete oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützen.

Online spenden
www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere Mitarbeiter*innen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

Aktiv werden
freiwillige.caritas-wien.at/aktiv-werden

füreinand'
fuereinand.at

youngCaritas
youngcaritas.at

Soziale Unternehmen

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Insgesamt 2.460 Menschen bei 361 sozialen Einsätzen.

Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

Social Team Day
www.socialteamday.at

Teilhabe für alle

Viele Caritas Projekte laden ein zu einem wertschätzenden Miteinander, ganz gleich ob in Kunst, Tanz oder Sport. Denn gemeinsam wird vieles leichter.

Brunnenpassage
www.brunnenpassage.at

Tanz die Toleranz
www.tanzdietoleranz.at

Stand 129
stand129

Atelier 10
www.atelier10.eu

Superar
www.superar.eu

Käfig League
kaefigleague.at

Community Cooking
www.caritas-wien.at/community-cooking

Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen Helfer*innen, Spender*innen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

Facebook
caritas.wir.helfen
caritaspflege

Instagram
caritaswirhelfen
caritaspflege

TikTok
CaritasVienna

LinkedIn
CaritasÖsterreich

Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstehen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

Wirhelfen.Shop
wirhelfen.shop

Schenken mit Sinn
www.schenkenmitsinn.at

Caritas Shop mit Ziege
Mariahilfer Straße 77,
1060 Wien
shop.caritas.at

carla
shop.carla-wien.at

#organisationsprofil

Foto: Klaus Pichler

Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

Steckbrief

Name: Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

Sitz: Wien

Gründung: 29.12.2008

Rechtsform: eingetragener Verein

Registereintrag
ZVR-Nr. 789192467

Gemeinnützigkeit
Ja aufrechter Spendenbegünstigungsbescheid; Registrierungsnummer SO-1129*

Spendenabsetzbarkeit
Zuwendungen sind steuerlich als Sonderausgabe absetzbar: Registrierungsnummer SO-1129. Für Zuwendungen ab dem Jahr 2017 gibt die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not den geleisteten Betrag an das Finanzamt bekannt. Für eine erfolgreiche Übermittlung ist die Bekanntgabe von Vor-, Nachname sowie Geburtsdatum notwendig.

Handlungsfelder
Auf nationaler Ebene insbes. am Gebiet der Erzdiözese Wien und auf internationaler Ebene.

* Online einsehbar unter: service.bmf.gv.at/service/allg/spenden

Personalprofil

Angestellte
1.776 (1.346 VZÄ)

Freiwillige
16.562

Freie Dienstnehmer*innen
17

Diversity
Wir beschäftigen Menschen aus 52 Nationen. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt bekräftigen wir unser Engagement für Diversität und Chancengleichheit. Wir verpflichten uns Vielfalt und Inklusion zu fördern und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter*innen zu schaffen – unabhängig von Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung.

Governance

Leitungsorgan ist der Vorstand. Die Vorsitzenden des Vorstands vertreten den Verein nach Außen.

Direktoren/Vorsitzende
Mag. Alexander Bodmann
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Weitere Vorstandsmitglieder
Mag. Dr. Sabine Haag
Mag. Edith Pfeiffer
Univ. Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer
Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Datenschutzbeauftragter
Hon.-Prof. (FH) Mag. Sascha Jung, LL.M. LL.M., Jank Weiler Operenyi Rechtsanwälte GmbH

Verantwortliche für die Spendenwerbung
Bettina Riha-Fink

Letztverantwortliche für die Spendenverwendung
Mag. Alexander Bodmann
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Kontrollsystem

Aufsicht durch Vorstand
2 Vorsitzende,
4 Vorstandsmitglieder

Aufsicht durch Vermögensverwaltungsrat
mind. 3 externe Personen

operative Geschäftsführung
Alexander Bodmann & Klaus Schwertner

Regelwerke & Kontrollen

Regelwerke

- Organisationshandbuch für alle wesentl. Vereins-/Verwaltungsbereiche
- Kompetenzregelungen mit 4-Augen-Prinzip
- workflow-basierter Freigabeprozess für Eingangsrechnungen
- Geschäftsordnung für Vorstand und Vermögensverwaltungsrat
- Etablierung des Meldewesens gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

Interne Kontrollen durch

- interne Revision auf Ebene Caritas Österreich
- Chief Compliance Officer
- monatliches Finanzreporting inkl. Soll/Ist-Vergleich auf Kostenstellen-/Projekt-Ebene
- Etablierung eines Spendenbeirats

Externe Kontrollen durch

- jährliche Wirtschafts- und Rechnungsprüfung (auf Einhaltung der Vorschriften des VerG bzw. UGB)
- jährliche Spendengütesiegel- und §4a-EStG-Prüfung
- öffentl. Geldgeber*innen im Rahmen Förderabrechnungen bzw. -kontrollen
- regelm. Screening iRd Bankenvorschriften (WiE Reg-Abfragen, Geldwäsche etc.)

Mittelherkunft

Spenden (inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)	**€ 32 516**
ungewidmete Spenden	€ 2 780
gewidmete Spenden und Sponsoring	€ 21 414
Erbschaften, Schenkungen	€ 204
Sachspenden	€ 8 118
Entgelte für Dienstleistungen	**€ 142 782**
von öffentlichen Fördergebern	€ 120 945
aus privaten Kostenbeiträgen und sonstiges	€ 21 837
Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	**€ 38 729**
Sonstige Einnahmen	**€ 192**
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	**€ 6 405**
Auflösung von Rücklagen	**€ 0**

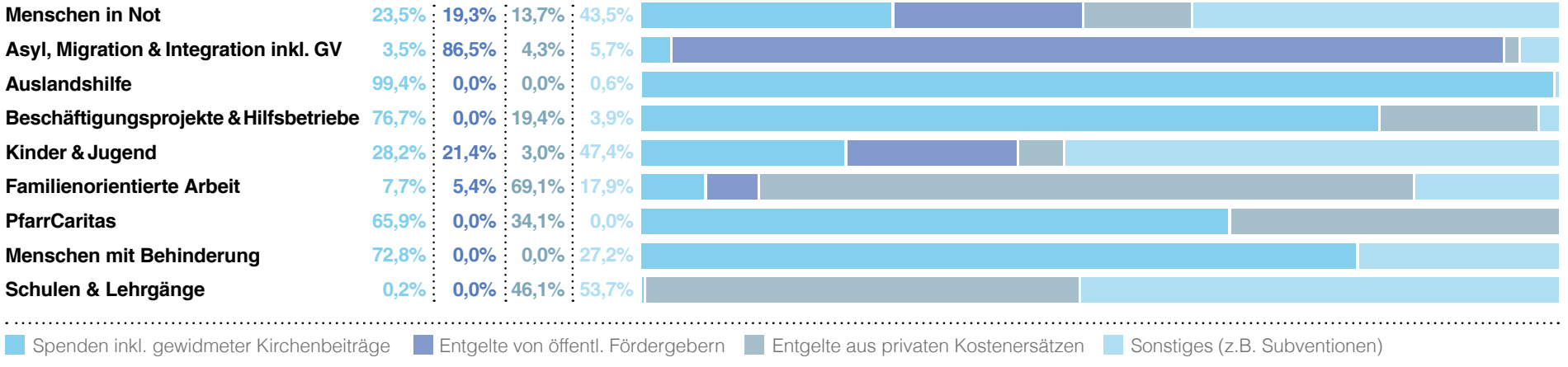
Summe
€ 220 624

Mittelverwendung

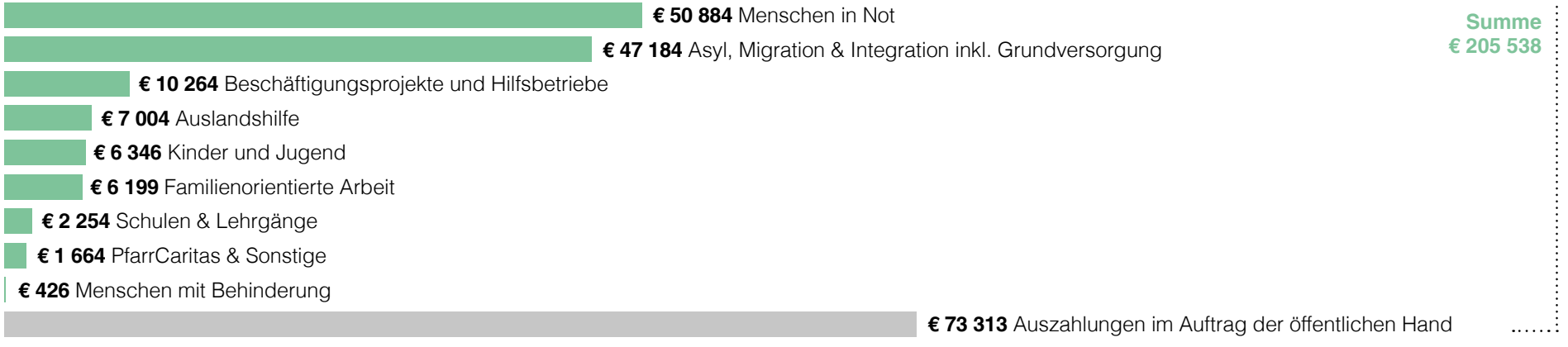
Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	**€ 205 538**
Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	**€ 3 632**
Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	**€ 7 087**
Sonstiger Aufwand	**€ 0**
Vorsorge für Projekte in Folgejahren	**€ 4 367**
Dotierung von Rücklagen	**€ 0**

Summe
€ 220 624

Mittelherkunft nach Arbeitsbereichen



Mittelverwendung nach Arbeitsbereichen



Spendenherkunft

Spenden 2025 (inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge)	**€ 32 515**
Laufende Spendenerträge, z.B. Patenschaften, Daueraufträge, Sammlungen	€ 22 142
Licht ins Dunkel	€ 347
Erbschaften, Schenkungen	€ 204
Sachspenden	€ 8 118
Sonstige Einnahmen (z.B. Sponsoring, etc.)	€ 1 704
Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	**€ 6 405**

Summe
€ 38 920

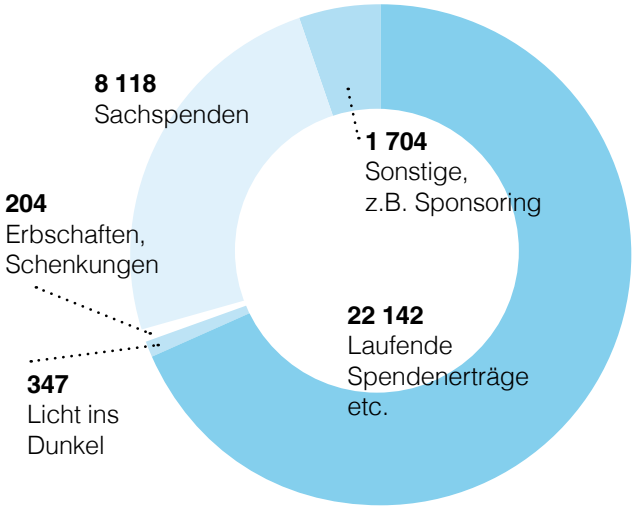
Spendenverwendung nach Arbeitsbereichen

Summe Inlandshilfe	**€ 22 922**
Menschen in Not	€ 9 474
Beschäftigungsprojekte und Hilfsbetriebe	€ 7 060
PfarrCaritas	€ 594
Asyl, Migration & Integration inkl. Grundversorgung	€ 3 659
Kinder & Jugend	€ 1 509
Familienorientierte Arbeit	€ 349
Betreuung, Pflege inkl. Hospiz	€ 26
Menschen mit Behinderung	€ 247
Schulen & Lehrgänge	€ 4
Summe Auslandshilfe	**€ 6 952**
Katastrophen Auslandshilfe	€ 417
restliche Auslandshilfe	€ 6 535
Aufwand für Spendenbeschaffung und SpenderInnenservice	**€ 3 632**
Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, Geschäftsleitung, etc.)	**€ 1 047**
Vorsorge für Projekte 2026	**€ 4 367**

Summe
€38 920

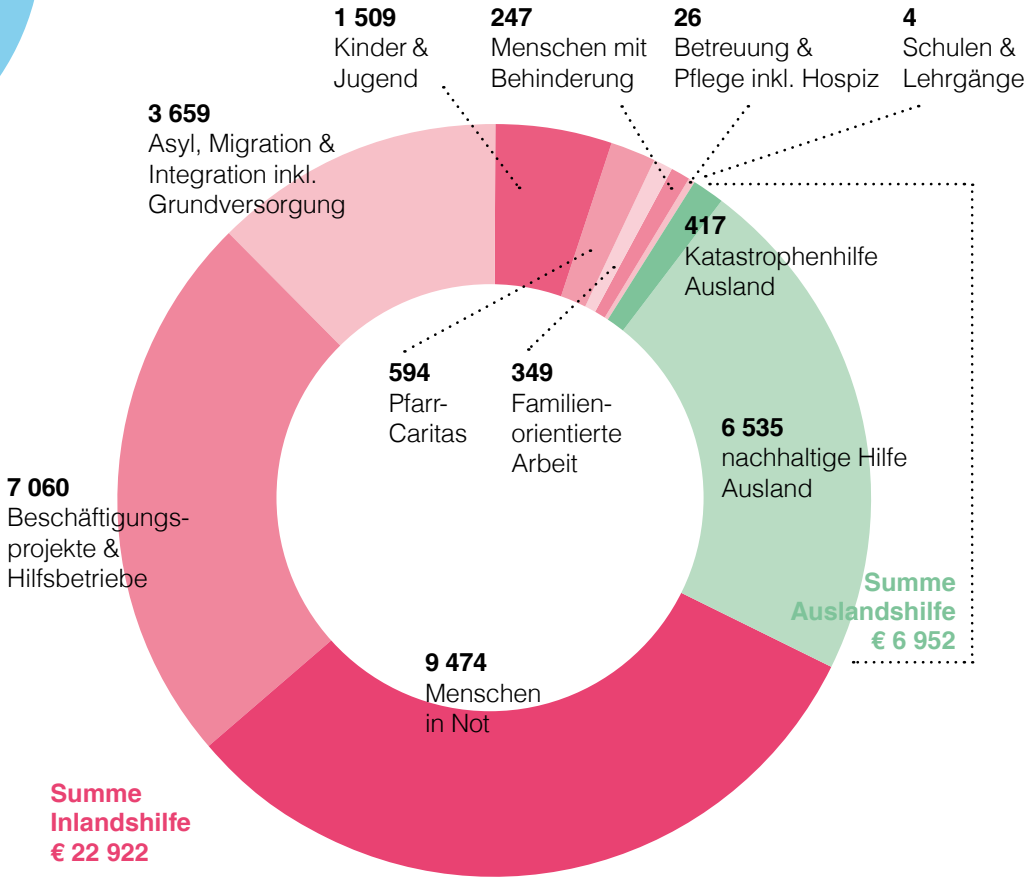
Spendenherkunft

Neuspenden 2025



Spendenverwendung

nach Arbeitsbereichen



Hilfe direkt online erhalten
www.caritas-wegweiser.at

Mitarbeiten
www.caritas-wien.at/jobs

Sich freiwillig engagieren
www.zeitschenken.at
https://fuereinand.at
https://wien.youngcaritas.at

Spenden
www.caritas-wien.at/spenden-helfen
www.wirhelfen.shop

Informiert sein (Newsletter anfordern)
www.caritas-wien.at/newsletter

Spenden Sie für Menschen in Not

IBAN AT47 2011 1890 8900 0000
BIC GIBAATWWXXX

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at